

Pläne für Rhader Hof vorstellen!

BV folgt Forderung nach Bürgerbeteiligung

Der Widerstand gegen die Bebauung am „Rhader Hof“ in Bövinghausen formiert sich. In nur wenigen Tagen hat die Bürgerinitiative 976 Unterschriften gegen das Projekt gesammelt.

LÜTGENDORTMUND. Auch in der jüngsten Sitzung der Bezirksvertretung machten die Sprecher der Initiative Front gegen das geplante Wohngebiet Lü 181, das die Stadt nahe dem Industriemuseum Zeche Zollern und am Rande des Naturschutzgebietes Dellwig entwickeln will. Für die Initiative war ein „schwer wiegender Eingriff in die Natur“. Marina Kreuzer und Ulrich Dunker, Sprecher der Initiative, kritisierten vor der Bezirksvertretung vor allem, dass es bislang keine frühzeitige Bürgerinformation gegeben habe.

Bürger können ihre Fragen stellen

Immerhin: Die Politik will die Bürger jetzt stärker in den Planungsprozess einbinden. Womöglich schon in der

nächsten Sitzung soll ein Mitarbeiter des Planungsamtes den Sachstand erläutern.

„Dann werden Sie auch ausreichend Gelegenheit bekommen, ihre Fragen zu stellen“, versprach Bezirksbürgermeister Heiko Brankamp.

„Es gibt Spielraum zur Diskussion“

Die Fraktionen in der Bezirksvertretung, die das Vorhaben in der Vergangenheit stets einstimmig durchgewunken hatten, äußerten sich unterschiedlich. Für Horst Krohn (SPD) ist es nach wie vor offen, was aus dem Baugebiet Rhader Hof wird. „Es gibt Spielraum zur Diskussion.“ Entschieden für das Wohngebiet ist die CDU. Fraktionschef Klaus Murawski: „Wir wollten da bauen und wir wollen es immer noch.“

Schwieriger ist die Lage bei den Grünen. Während der scheidende Grünen-Vertreter Frank Gillmeister stets für das Projekt votierten, hat sich sein potentieller Nachfolger Frank Meyer bereits öffentlich gegen das Bauvorhaben ausgesprochen. (ame)